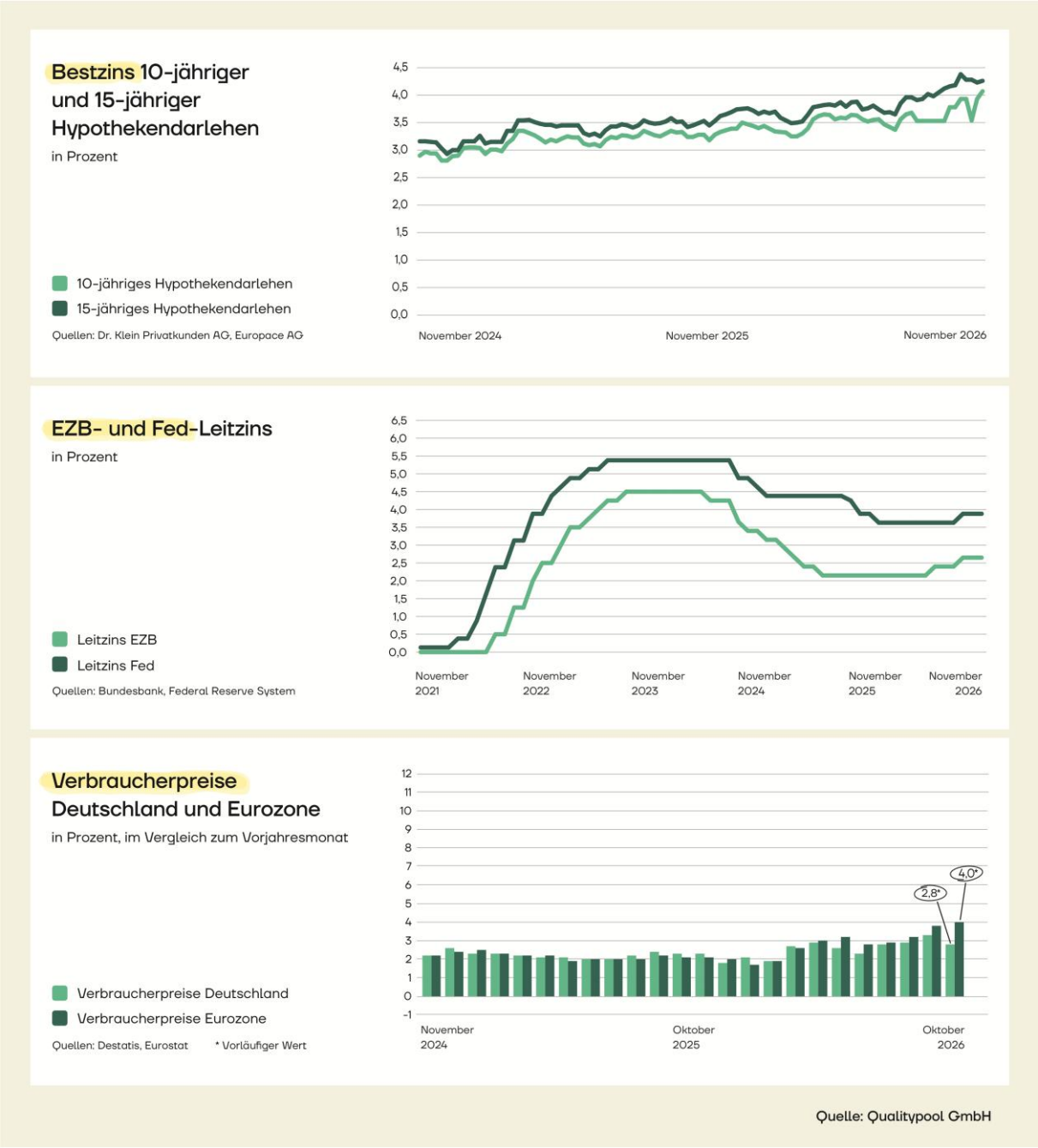
Qualitypool

Pressemitteilung

Qualitypool Zinszoom

Folgt im Dezember der nächste EZB-Zinsschritt?



Qualitypool

Lübeck, 17. November 2026: Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Oktober eine Zinspause eingelegt und den Hauptrefinanzierungssatz bei 2,65 % belassen. Der Druck auf die Währungshüter wächst jedoch: Die Inflation im Euroraum ist im Oktober vorläufig auf 4,0 % zum Vorjahr gestiegen – so hoch wie seit September 2023 nicht mehr. Vor der letzten EZB-Sitzung des Jahres im Dezember gilt eine weitere Zinserhöhung als wahrscheinlich.

Nach den Zinsschritten im Juni und September hat die EZB ihre Leitzinsen im Oktober unverändert gelassen. Als Grund nannte sie unter anderem, dass es bislang nur wenige Anzeichen für Zweitrundeneffekte wie etwa stark steigende Lohnforderungen gebe. Zugleich bekräftigte der EZB-Rat, die Inflation mittelfristig bei ihrem Zielwert von 2,0 % stabilisieren zu wollen. Seither haben sich die Signale verschärft: Bundesbankpräsident Joachim Nagel hält eine Zinserhöhung im Dezember für „sehr wahrscheinlich notwendig“, auch an den Finanzmärkten wird ein Zinsschritt erwartet.

Für zusätzliche Aufmerksamkeit sorgt der angekündigte vorzeitige Rückzug von EZB-Präsidentin Christine Lagarde im Februar 2027. Als mögliche Nachfolger werden unter anderem der Niederländer Klaas Knot und der Spanier Pablo Hernández de Cos gehandelt.

„Der abwartende Kurs der EZB im Oktober war voraussichtlich nur eine Atempause“, ordnet Marco Schöfl, Director Sales der Qualitypool GmbH, ein. „Mit hohen Inflationswerten und Energiepreisen, die rund ein Fünftel über dem Vorjahr liegen, ist sie weit von ihrem Ziel entfernt. Entscheidend wird sein, ob sich die hohen Energiekosten in Dienstleistungspreisen und Löhnen festsetzen.“

Inflation in Deutschland vom Tankrabatt gebremst

In Deutschland sank die Inflationsrate vorläufig auf 2,8 %, nach 3,3 % im September. Verantwortlich dafür ist vor allem der seit Oktober geltende Tankrabatt, der stärker wirkt als erwartet. Ökonomen sehen allerdings keine Trendwende: Der Tankrabatt läuft Ende Dezember aus, höhere Gaspreise und steigende Lebensmittelpreise nach der Hitzewelle im Sommer könnten die Teuerung wieder antreiben. Führende Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen für 2027 mit einer Inflationsrate von 3,2 %.

US-Notenbank Fed: Pause, aber kein Kurswechsel

Auch die US-Notenbank Fed hat ihren Leitzins im Oktober unverändert bei einer Spanne von 3,75 bis 4,00 % belassen. Anders als im September fiel die Entscheidung nicht einstimmig aus: Zwei der zwölf stimmberechtigten Mitglieder votierten für eine erneute Anhebung. Die Fed signalisierte, dass je nach Inflationsentwicklung weitere Zinserhöhungen folgen könnten. Für die nächste Sitzung Anfang Dezember rechnen Volkswirte derzeit mit einem Zinsschritt von 0,25 Prozentpunkten.

„Die US-Notenbank hat die Tür für weitere Erhöhungen bewusst offengelassen“, kommentiert Schöfl. „Dass im September alle für die Anhebung gestimmt haben und zwei Mitglieder direkt weitergehen wollten, zeigt, wie ernst die Inflationsgefahr genommen wird. Ein weiterer Schritt im Dezember könnte folgen. Für deutsche Darlehensnehmerinnen und Darlehensnehmer zählt am Ende, wie sich das auf die Anleiherenditen auswirkt – an ihnen orientieren sich die Bauzinsen.“

Entwicklung der Baufinanzierungszinsen

Die Bestzinsen für Baufinanzierungen haben sich seit Mitte Oktober unterschiedlich entwickelt: 10-jährige Zinsbindungen haben leicht angezogen und liegen aktuell bei rund 4,00 %, 15-jährige Zinsbindungen bewegen sich leicht schwankend um 4,2 %.

„Eine EZB, die im Dezember sehr wahrscheinlich die Leitzinsen erhöht, und eine Fed, die sich weitere Schritte offenhält: Viel spricht im Moment nicht für eine schnelle Entspannung bei den Bauzinsen“, meint Schöfl. „Wer gerade finanzieren möchte oder in den kommenden Monaten eine Anschlussfinanzierung benötigt, sollte nicht auf sinkende Zinsen spekulieren, sondern verschiedene Szenarien durchrechnen und sich gute Konditionen frühzeitig sichern, zum Beispiel über ein Forward-Darlehen. Längere Zinsbindungen bleiben der einfachste Weg zu einer hohen Planungssicherheit.“

Tendenz

- **Kurzfristig:** Seitwärts bis leicht aufwärtsgerichtet
- **Langfristig:** Etwas höher, maßgeblich beeinflusst durch die Energiepreise

Ein Foto des Director Sales Marco Schöfl steht unter folgendem Link auf der Qualitypool-Website bereit: https://www.qualitypool.de/news-und-presse/#f-pressemat

Über die Qualitypool GmbH:
Die Qualitypool GmbH ist mit mehr als 13.000 aktiven Maklern einer der führenden Maklerpools Deutschlands. Qualitypool bietet Finanzdienstleistern und Finanzvertrieben professionelle Unterstützung bei der Vermittlung von Baufinanzierungen, Konsumentenkrediten, Bausparlösungen und Versicherungen. Der Vertriebsunterstützer ermöglicht Maklern im Rahmen eines speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Leistungspakets die neutrale Finanzierungsplattform EUROPACE sowie die Versicherungsplattform SMART INSUR. Qualitypool ist eine 100%ige Tochter der an der Frankfurter Börse im MDAX gelisteten Hypoport SE, einem Netzwerk von Technologieunternehmen für die Kredit- & Immobilien- sowie Versicherungswirtschaft.

Kontakt:

Qualitypool GmbH
Hansestraße 14
23558 Lübeck
Internet: www.qualitypool.de

Caroline Scherr
Lead Kommunikation & Marketing
Mobil: 0151 / 5804 - 1522
E-Mail: presse@qualitypool.de